

---

IV. Konferenz-Aufgabe.

---

Lernbildet von Lehrer f. Schmid  
in  
Umschlag.

2. Oct. 1860.

—

+

Thema.

Grammatische Darstellung der Abwägungen  
des pfälzischen Dialekts von der hochdeutschen  
Sprachgruppe in den Lauten und den Flexionen.

1.) Lautlehre: es sind vier ringelnde Laute  
der Pfälzgruppe, Vokale und Konsonanten,  
Diphthongen und mit ihnen der Vokaldialekt  
zu vergleichen. Bei den Vokalen sind Länge  
und Kürze, sowie die Lage im Vokalraum  
und unbetonte Silben, zu untersuchen.

2.) Auch die Flexionslehre ist zu geben:

a, alle Paradigmen der regelmäßigen Konjugation  
die im Pfälzischen vorkommen (Singular des Präsens);

b, die vom hochdeutschen abweichenden Flexionen der  
unregelmäßigen Verba, namentlich sein, thun,  
gehen, stehen, haben, können, dürfen, wissen,  
müssen, mögen;

c, die Abwägungen der Endungen der Substantiva  
und Adjektiva;

d, die Hauptformen der Verbia, namentlich  
die Personalformen;

e, die Eigenschaftswörter der Adjektiva.

Darstellung der schwäbischen Laute  
und Biegungsformen nach dem Dialekt  
von Dürmentingen bei Riedlingen.

+

Zeichen für die in der gewöhnlichen Schrift nicht unterbrochenen  
Laute:

ä bedeutet das mit o zusammenfallende a,  
die nasale Verbindung der Laute wird durch ein  
überes gesezt ~ bezeichnet; auch für ö;  
^ bezeichnet die Länge; und  
ŋ bezeichnet das gutturalen n (ng)

I. Die Laute.

a, Vocale.

<sup>Hinlaut</sup>  
a.

Lange a in fußlauten Bilden

bleibt ä : Wäht, Stäht, Gras, Schlag, Grab, Glas<sup>55</sup>  
wird ä : mä (may) ämäet (Amier)  
wird å : Tär (Ters) Mäl (Mest) Räl (Rust)  
Schläf (Schust) Schäf (Schust) äw (Aul)  
Schträf (Schust) Kläke (Kuchen) Drät (Drust)  
Flär (Furn) Lät (Lust) Nät (Nust)  
wär (wers) Grät (Grust) Bläg (Blust)

wird ää: Bäär (Lüder)

wird ä: Kläpser (Lüder) Schät (Lüder) Wägo  
(Lüder, Mafz.)

wird ae (: ai): gäact (Lüder)

wird ö: Kröm (Lüder) Lörms (Lüder)

Lüder a in unbetonten (nicht festbet.) Silben

bleibt ä: Schickal, Mittag

wird i (e): Mätig (Lüder) Lötig (Lüder)

Lüder a in betonten Silben

bleibt a: Sack' (Lüder) Lör (Lüder) Lör' (Lüder)

Kalt, kalt, warm, arm, fass (Lüder)  
faschts (Lüder)

wird ä: Wäl (Lüder) Mät' (Lüder) Mädr

(Lüder) Nätet (Lüder) Prätet (Lüder)  
Wätet (Lüder) Gätö (Lüder) Bät (Lüder)  
Kätö (Lüder) wätö (Lüder)

wird ä: Mä (Lüder) änl (Lüder) Kä (Lüder)

Trämpf / Trampf / Wännö (Lüder)  
Dänn (Lüder)

wird ä: Blät' (Lüder) kät (Lüder)

wird e: Kemst (Lüder) Eptl (Lüder)

zerno (Lüder) kët (Lüder)  
Dempts (Lüder)

wird ä: äschö (Lüder) wäschö (Lüder) ächt

(Lüder) Kläppers (Lüder)

wird ö: Lörms (Lüder)

wird öö: Löö (Lüder)

Lüder a in nicht festbetonten Silben

bleibt a: Salat (Lüder) Värdach (Lüder)

Nächstbr/chaft (Kaufbr/chaft) Ständchaft  
(Handbr/chaft) Häzbr/chaft (Luzbr/chaft)

wird a: nēāmat (Niemand) Mōnat (Monat)

wird u: dubak (Lubak)

wird o: tiolendr' (Kulander)

e.

Lang e in bekannten Wörtern

bleibt ê: Rêk (Raf) Lehrer (Lafur) wehrs  
(wafur) ebs (abur) legs (Legr)

wird öë: Lœem (Lafm)

ê bleibt ê: schwër (ffur) l'ër (Laur)

ê wird ês: bêsts (batur) Drêsts (Latur) Knêsts  
(Latur)

ê wird î: i g'ib (i'f'gab)

ê wird ää: Plääg (fflaga) Lääbs (Latur) Däägs  
äs (Latur) Säägs (Latur) Määtl (Wahl)  
Schtääg (Thy) wää (wafur)

ê wird öö: gso (yafur) sttsö (ffur)

ê wird ês: gës (yatur) rës (ffur)

wird kurz e: Bett (Lut)

Kurz e in fremdbekanntem Wörtern

bleibt e: <sup>ff</sup>Wêks (Latur, watur) Dêkê (Latur)  
Bett (Lut) Vêtt (Latur) Kêff (Latur)

bleibt ê: Rêschel (Raf) Fl'ër (Latur) Fêschel (Latur)

wird ês: g'ërn (yatur)

wird ê: M'ëz (Latur) K'ëz (Latur) f'êl'ëg (Latur)

wird ê: R'êl'ëg (Latur)

wird äë: F'êschel (Latur)

ê wird ês: g'rës (yafur)

ẽ wird ää (äo): Gääschts (Grafte) Tääächts (Lunck)  
 Fäätl (Lall) Nääschts (Kuff) Flääz  
 (Graz) Käällr (Kallr) Wää(ä)lt (Kall)  
 Schbääk (Gerk) Gäält (Geld)

ẽ wird o: bolts (ballen)

ẽ wird i: ~~i schprecht~~ (inf Gropf) i schturb (inf Gropf)  
 Brith (Lunck)

ẽ wird ä: ẽ = sch, ẽkät (Kuff) gät (Guff)

Lang e in nicht feurbabentzen Silben

wird i: bitsthiers (Gufffioner)

wird o: Supps (Gogge) Kuckts (Lunck) Buctts  
 (Lunck) Kuckts (Lunck)

wird t: Leicht (Lunck) Büschts (Lunck)

fällt weg: Flar (Gropf) Bot (Lunck) Graz (Gropf)  
 ferner in den Klückeren: Gufffioner, Hoff  
 Anze, Kuff, Kuff, Kuff, Kuff, Kuff,  
 Kuff, Kuff, Kuff, Kuff, Kuff, Kuff,  
 Kuff, Kuff, Kuff, Kuff, Kuff, Kuff,

kumbt fingen all o: wachst (Kuff) lachst (Kuff)  
 Kochst (Kuff)

i.

Lang i in bekannten Silben

bleibt i: Ziehl, Spiel (Kuff) Kiehl (Kuff)  
 Tgl (Kuff) viel, Riegl (Kuff)

wird is: Disb (Lunck) bisgo (Lunck) misr (Lunck)  
 Lisd (Lunck) Bist (Lunck)

wird ê: dêr (Lunck)

wird ês: dêrn (Lunck)

wird ui: Kuei (Lunck) Kueig (Lunck)

wird ä: Kämmt (Kamin)

<sup>1)</sup> Runz i in bekannten Wörtern

bleibt i: Sitz, Tritt, Milch, Schritt,

wird ä: Gältt (Gelt)

wird ë: Kënd (Kind) Dënd (Blind) Fënd (Fink)

Flëmmel (himel) blënd (blind)

wird e: gretze (sitzen)

wird ê: Grëcht (Grünst) Gr'ëcht (Grüft)

Gr'ëcht (Grüft)

wird is: Wist (Wist) Flöet (hört) Lisch (Lisch)

wird ê: Kê (Kind) Fê (Finn)

wird sê: Fæs (Finn) fæsstr (Finken)

wird ei: äär geit (er gibt)

<sup>2)</sup> Runz i in nicht festbekannten Wörtern

wird e: Legdēn'r (Zigunuar)

wird ë: Wistē (Wist) Kōtchē (Koch)

Bōtē (Böte) Gräpē (Gräp)

Füllweg: Flōst (Lust) Lēpēt (Linn)

O.

Runz o in bekannten Wörtern

bleibt ö: Lob, Vogl (Vogel) Trog, Flobl (Lob)

kohl, Ros' (Rosa) Rods (Rode)

Anmerkung. In den folgenden Wörtern

bleibt das o, und verwechselte sich

nicht, wie in einigen benachbarten

Orten, in ao.

Noth - nicht Nooth, Floh, Brod,

Trost (Lust) Tod, froh,

wird o: hollo (Jolan) Bot (Luba)  
wird ô: Lõ (Lofu) krõ (Loun)  
wird õ: Mõnst (Munn) Lõ (Lofu) schõ (Lofu)  
Frõ (Lofu) Brõ (Lofu)  
wird u: Dull (Lofu, Vogel)  
wird äs: Däsr (Fur)

Lang o in unbekannter Silbe

bleibt ô: Kärnsrathaf (Kernsalz)

Lang o in festbekannter Silbe

bleibt o: Volk, Gold, Schloss, Holz, Kost (Loff)  
Oks (Oss)  
wird ô: Kõn (Loun) Lõn (Loun) Lõnn (Loun)  
Lõnnit (Loun) Lõnnit (Loun)  
wird ô: vól (voll) Döchter (Lofu) Zöl (Zoll)  
wird ä: Märgs (Mergan) Särg (Loun)  
Kärg (Loun)  
wird äs: Spärs (Loun) äst (Loun) Wäst (Loun)  
wird u: fult (Loun) Louts (Loun)  
rust (Loun)  
wird e: dett (Loun) i wett (Loun)  
wird ê: Mëtig (Loun)

Lang o in nicht festbekannter Silbe

bleibt o: Karwoch (Loun)  
wird ä: Väarsärg (Loun)  
wird äs: Antwäst (Loun)  
füllung: Karlê (Loun) Nikkär (Loun)



u.

Lang u in bekantem Bild

bleibt u: Uhr, Stube (Küche) Nudel (Kneten)  
 spure (Gur,  
 wird us: Schuss (Kopf) Fluss (Klang) Schuss  
 (Kinn) Kuss (Kuss) Stuss (Kuss)  
 Bruch (Länder) Blut (Blut)  
 Gust (Gut, gut) Busch (Kuss)  
 wird ös: Blösem (Lümm)

Kurz u in bekantem Bild

bleibt u: Wurm, Sturm, Luft, Brust (Lust)  
 Fluss, Kuppel (Kuppel) Wurf,  
 wird ü: Wüzel (Nügel) düst (Lust) Frucht,  
 Fucht, Kütz (Kurz)  
 wird o: Motte (Motte) Bosche (Lust)  
 Schmotz (Kinn)  
 wird ö: Gründ (Grund) Wönder (Länder)  
 Dörn (Dorn) Störn (Storn) Brönn  
 (Lümm)  
 wird öö: Brööst (Lust)  
 wird us: Fuste (Futter)  
 wird ä: Färcht (Lust)

Kurz u in unbekantem Bild

wird a: Kapazören (Kanzler)  
 fällt mit: accord (Lust)

Umlaute.

ä.

Lang ä in bekannten Wörtern

bleibt ä: Schäf' (Schäfer) Jäger (Jäger) Käse,  
wird ê: Gläser (Gläser) Räder (Räder) Gräber  
(Gräber) Mägel (Mägel)

wird ê: schēms (schümen) tēms (tämen)  
gēns (gämen)

wird äs: Käse (Käse) Säse (Säse) Bäse (Bäse)  
gäse (gäsen) wäse (wäsen)

wird ä: spät (spät) schläpft (schlief) bläst  
(bläst) grät (grät)

Kurz ä in bekannten Wörtern

bleibt ä: Bäch' (Bäche) Fläch' (Fläche)  
Fläch' (Fläche)

wird ä: Gät' (Gähe) Gätr' (Gähe)

wird e: Epfl (Epfel) Bekk (Bäcker) Fetter  
(Fäule) eldr (älter) kelt' (kelt)

wird ê: kets (kette) schwēgs (schwänzen)

wird ä: hängt (hängt) hämers (hämmern)

wird ê: kräng (kränze) iäng (Länge)

wird ä: lat (läuft)

wird i: schirpfe (schürzen)

ö.

Lang ö lautet in bekannten Wörtern

wird o: Krott (Krotte)

wird ê: Röt' (Rote) Flöt' (Flöte)  
Efs (Ose)

wird e: sē (Sēne) sēhē (Sēne)  
wird e: Lē (Lēne)

Runz ö lautet in bekannten Wörtern

wird e: Schepf (Schöpfen) Schlep (Schleppen)  
wird o: Stopp (Stoppfen)  
wird i: Schrick (Schrecken) hiltzē (Hiltsen)  
wird ää: Wäatē (Wäaten) Fläontē (Fläonten)  
äö: Mäatē (Mäaten)  
wird a: Stärkē (Stärken)  
wird ä: Mäatē (Mäaten)

ü.

Runz ü in bekannten Wörtern

wird i: Kibē (Kiben) Dier (Dieren) Fligl (Fliegen)  
Bigl (Biegen) Ligl (Liegen) ibr (ibren)  
wird u: Lügē (Lügen)  
wird e: begtē (begten)  
wird is: Flit (Fluten) Bisth (Bisten)  
Disch (Dischen) Kriag (Kriegen)  
Griag (Griegen) Fiag (Fiegen) Liago  
(Lügen)  
wird us: brustē (brusten)  
wird es: grēs (grünen)

Runz ü in bekannten Wörtern

wird i: Flisp (Flissen) Flitkē (Flitten) Schipfē  
(Schiffen)  
wird i: Bistē (Bisten) Wist (Wisten)  
Stiz (Stitzen) vstiz (vstizen)  
wird u: Ruck (Rücken) Nuck (Nücken) Muck  
(Mücken) Bruck (Brücken) Gruck (Grücken)  
druck (Drücken) Kuckē (Kücken)

wird ä: vrdäste (vordinsten)  
wird e: brelle (beillan)  
wird ê: sprên (sprünge) Grënd (Gründ)  
wird äe: wäesche (wäusfau)

Joggelbunt.

au.

au in bekannten Wörtern

wird ao: toq (Aug) (Lunb, Lunf, Kausf, Lunb)  
wird a: bla (blau) lä (lau) grä (grün)  
II. Niklās (Nikolamb)  
wird ö: gloffs (gelauffen)  
wird ö: Flömm (Flamm) Dörn (Damm)  
wird ô: Börn (Bamm) schörn (Schamm)  
Trörn (Tramm) Sörn (Samm) Lörn  
(Lamm)  
wird öö: brö (bramm) köörn (Kamm)  
wird ae: Daefs (tauffen)  
wird ê: bricht (bränft)  
wird u: ussa (uuffen) dussa (duuffen)  
wird ou: Flou (Lunb) (Munb, Monas, Ruffen,  
Luff)

au in nicht festbekannten Wörtern

wird ao: Klostefrao (Klosterfrau)  
wird ou: Schuethou (Schulftunb)

äu.

äu in bekannten Wörtern

wird ae: Raeb (Räuber)  
wird ai. ei: Mei-eis (Meis) Kreib (Kreiber)

wird ē: Bēm (Länna) Drēm (Tränna)  
 wird ō: schōmma (sfänna) rōmma (ränna)  
 v. rōmma (varfänna)  
 wird ô: drōma (tränna) schōma (sfänna)  
 rōma (fänna, aivläid)  
 wird ui: Buui (Länna)

## eu.

eu lantet in betentur Bilda

win ae: Fraed (Fränna) Flac (Frän)  
 win dē: hoet (Länna) noē (nänna)  
 win ui: Spruic (Frän) Fuir (Frän) Fuig (Frän)  
 nui (nän) huier (Frän) ui (Frän)  
 ut blibt: Leut (Länna) Groez (Frän)  
 win aē: Frōed (Frän)

## ai

in betentur Bilda

wird ae: Kacōr (Länna)  
 wird äe: Wäer (Länna) Läeb (Län) Mäc (Län)  
 Bäer (Länna) Läets (Län)  
 wird öe: Röc (Län)

## ei

in betentur Bilda

blibt ei (ei): Feip, Feit, Reid (Län) Blei, Cöen  
 weip, reit, reif, weit,  
 wird dē: Lēm (Län) Lōc (Län) Wōc (Län)  
Fōnd (Län) fōc (Län) mōc (Län)  
 wird äe: Fläed (Län) Kläed (Län) Fräed (Län)

Læd (Leid) Ræf (Rief im fup d. End) ætke (fief)  
 Læf (Leif) Glæf (Gleif) Ræf (Rief)  
 Stræ (Strief) Lætr (Leitru) Flæf (Fleif)  
 Læst (Leif) Dæf (Deif) Dæg (Tieg)  
 Blæchē (Blief) Sæfo (Seif) Skæd  
 (Skeid) Spæchel (Speif) Mæf (Meif)  
 Mæstr (Meiftr) Gæst (Geif)  
 bræf (Breif) fæf (Feif) fæst (Feif)  
 hæf (Heif) wæch (weif) hætr  
 (Heiftr) hæts (Heiftr) Mæds (Meiftr)  
 læts (Leiftr) nægs (Neiftr) ræts  
 (Reiftr) skæds (Skeiftr) zægs (Zeiftr)

wird ae: hætr (Heiftr)

wird œ: Bœ (Beif) stœ (Steif) ællœ (Alleif)

wird ê: Wêd (Weif)

ei in unbetonten Silben

bleibt ei: Flothzeit § 9.

wird e: Tractē (Tränlein) vegalē (Vogelain)

wird a: Arbeit (Arbit) Wärst (Wurst)

Gwōnt (Gewohnheit) Kränkot (Krankheit)

wird ä: Grōndhæct (Grundstück) Freihæct

(Freistück) Fouthæct (Feldstück) Träschhæct

(Troststück) Dōmhæct (Dammstück)

fällt aus: Væd (Weid)

b, Consonanten.

b,

bleibt b: Bach, Leib, Weib § 9.

wird p: Rapp (Rube) Trapp (Trub) Kärp (Korb)

läppt (Lub) hept (Heft) raopt (Raub)

wird g: Doug (Dau)  
wird f: Schoups (Schou)  
wird m: Schwälms (Schwäl)  
wird ringaffoben: grubs (grub)  
fällt ab: Bus (Bu) äsch (sch) gäsl (gä)  
a (ub) na (na) gäs (gä) geist  
(yib!) geit (yibt)

d,

bleibt d: Duf, Dolch, Dorf, Wald, Feld, bald  
wird t: Schilt (Schil) Gäst (Gäst) Fläst (Fläst)  
mit hunden) Must (Must) Spönts  
(Spönt) Rouch (Rouch) Bēnt (Bēnt)  
wird z: Zöstök (Zöstök)  
kommt fimp: Schänd (Schänd) Mēntē (Mēntē)  
fällt weg: Mō (Mō) wārs (wārs)

f/v)

bleibt f: Föld (Föld) (Föld) Graf (Graf) Pif (Pif)  
wird pf: Flarp (Flarp) Flämpf (Flämpf)  
Plegl (Plegl) scharpf (scharpf)  
wird b: Schwäbl (Schwäbl)  
wird ringaffoben: Wäp (Wäp)  
fällt weg: dāst (dāst);

g,

bleibt g: Gabl (Gabl) Garb (Garb) Gold (Gold)  
wird k: Pfēnk (Pfēnk) Wērk (Wērk)  
Schēnk (Schēnk) Schwēnk (Schwēnk)  
Makt (Makt) wēk (wēk) lök (lök)  
wird η: rēsne (rēsne)  
wird ch: wälēcht (wälēcht)  
wird t: kēst (kēst)

kommt hinzu: Gspast (Gsp) gretys (ritzen) gwerms  
 (wärman) & gschmeckt em (schmecklich)  
 fällt weg: mä (mag) brächt (gebracht) äpakt  
 (unpakt) gdract (gegracht) dract  
 (trägt) leit (leitet) schlä (schlagen)  
mönn (männ)

h,

bleibt h: Flap, Flust (hüt) Flous (humb) s. s.  
 wird ch: göchtel (geschicht)  
 fällt weg: Kränköt (Kränk) Gewusfäil (Gewusfäil) s. s.

ch,

bleibt ch: Fächt (Facht) Nächst (Nachst)  
 (Fuch) büsch (busch)  
 wird k: Stärk (Stark) Stöt (Stoff) Staks (Stark)  
 hökt (höch) niks (nicht) Föckl (Fockel)  
 (in jenen Stücken, in welchen wir  
 im Ausland ch auf ein d folgen)  
 wird g: Zigörē (Zigora)  
 fällt weg: Mill (Mehl) Zwill (Zwiel) Sträe  
 (Streis) düer (Duer) nö (nos) jil (jil)  
 nä (na) hö (ho) ao (no)  
 mî (mi) î (i) wêrē (wäre)  
 kommt hinzu: Fär (Fär) Veistē (Veist)  
 Anmerkung. Das gesagte Enfland  
 ist wird als Ausland wie k gesprochen.

j,

bleibt j: Fakt (Facht) Toth, Tod (Tud)  
 wird g: gâ (gaf)

1



# R

bleibt R: Kopf, (Riess) Rucke (Keller) Rucke  
(Muckel) Ruck) s. r.

wird g: Gutsches (Ruffen) Goller (Keller)

wird h: Kalch (Kalt) bache (baken)

wird dth: Schnell (Knall)

wird f: Wörffel (Wackelzug)

fällt weg: Viddor (Viktoria)

# L

bleibt L: Lob (Lamb, Lofu) Lied, Hald, Fülger,  
Kullspis, Orgel) s. r.

fällt aus: Drömm (Lümmal) Kēmē (Lümmal)  
wilt (willst) sollt (sollst) wett (wollst)  
ast (alt)

# M

bleibt m: Mago (Magan) Mei, Mogyau, Paim,  
Alfau, usfuaud,

wird n: Rönt (Kont) Durn (Fruau)  
Frēnde (Fremde)

wird singungspost: Kett'm (Kette)

fällt aus: Bäwwoll (Lümmwoll)

# N

bleibt n: Netz (Noff) Nuss, Naid, und s. r.

wird η: Leyior (Lümmal)

wird m: Bēmōt (Kimpel) Grauf, Rauf, Zunft) s. r.

Kont singu: Nast (Aft)

fällt weg: Lā (Lafu) abed (Abend) Bior (Lümm)

(Zain, Pin, Pfin, Pofu, Lofu) id  
milt) Vizenz (Lümm)

# P

bleibt p: Pacht (Kuntt, Pin, Kutt)

wird b: Bille (Killer) Post (Koff) Budt (Kundt) s. r.

wird g: gömpo (Gümpen)

r

bleibt r: Rad (Radu, Ruffe, Kirna, Gnom,  
Luda) Rar, Pulver, Märel (Mörser)

wird l: Märel (Mörser) Lördel (Gmder)  
Babiorer (babier)

wird eingeffoben: drovö (Jesum)

fällt um: Rläst (grad u. grade) Ruz, Ruz,  
Rfmoz, Ristal (Rust), Ruff, Rron,  
Rirpf, Rrk, Ruff, Ruckin, Ruffe,  
Rödel, Rronfand, Rirvoley, Rirk,  
Ruch, Ruff, Ruff, Ruff, Rrk,  
Rlärick (Elavirack) Rron, Rerze,  
Rkardar, Rkalar, Rron, Rron, Rron,  
Rron, Rron, Rron, Rron, Ruff,  
Ruff, Ruff, Ruff, Ruff, Ruff) c. s.

s

bleibt s: Satz (Sax, Sapp, Satal, Soff, Sall,  
Sarb, Sapan, Sapan, Sapan) c. s.

wird sch: Bost (Ruff) Sappal, Sapp, Sapp,  
Ruff, Ruff, Ruff, Ruff, Ruff,  
Ruff, Ruff, Ruff, Ruff, Ruff) c. s.

wird z: Butz (Ruff) Benz (Ruff)

ss

bleibt: Fass (Sapp, Sapp, Sapp, Sapp)

wird z: Flöz (Sapp)

fällt um: läö (Lapp)

sch

bleibt: Schrift (Sapp, Sapp, Sapp, Sapp,  
Sapp, Sapp) c. s.

wird eingepuff: schlöcks (Lapp)

# t

bleibt: Gott (Lun, Kotta, Tital, blud, Zeit) 17.

wird d: Däg (Lay) Luf, Fiff, Frau, Frigand,  
Luf, Fuf, Luf, Tafel, Luffa, Tabak) 17.

wird h: Mitte (Mittwoch)

kannst fuge: Marktstoc (Markthain) Leicht (Leife)  
Mentoch (Mensch) falkoch (falk)

fällt weg: Farnot (Luffung) Prädick (Predigt)  
joch (juch) fiecho (Furche)

# w

bleibt: Wald (Winn, Wuy, wuolau) 5, 5

wird m: mer (wir) = mir

fällt weg: Lö (Löwe) Lëbl (Zwintal)

# z

bleibt: Zahl (Zmal, Zuly, Zukar, Zeit) 5, 5

wird t: Wëntelē (Wanze)

## II. Die Formen.

### i. conjugation.

a.)

#### loben

Infinitiv = lobs

Präsens = i lob, du lobst, er (r) lobt  
mir lobst, ihr lobst, sē lobt.

Mitpräsens = wir inderfara Präsensrufait:

Präs. Präs. = i hāō g'lobt, du hāst g'lobt, 'r hāt g'lobt  
mir hōnd g'lobt, ihr hōnd g'lobt, sē hōnd g'lobt.

Vergegenwartigung = i hãõ g'lobb<sup>(gh)</sup> (Kett(1)), do häst g'lobb kett, 'ihät g'lobb kett,  
 m'ir hõnd gl. k., 'ir hõnd gl. k., sã hõnd gl. k.  
 Fünfzehn Zukunfft = i wëar loba, do wëast loba, 'i wëat loba,  
 m'ir wëarst loba, 'ir wëarst loba, sã wëarst loba.  
 Vierzehn Zukunfft = i wëar g'lobb hãõ, do wëast g'lobb hãõ, 'i wëat g'lobb hãõ  
 m'ir wëarst gl. h., 'ir wëarst gl. h., sã wëarst gl. hãõ.

Conjunctiv = i lob (i däs loba) r. p.

Conditionalis = i dät loba r. p.

Imperativ = lob (Sing.) lobet (Plur.)

Part. I. Sing. = g'lobb.

b.)

i, bitten (Ableit a)

Infinitiv = bitten

Gegenwart = i bitt, do bittst, ãr ('ir) bitt  
 m'ir bittet, 'ir bittet, sã bittet. sã bitt.  
b. bitt.

Witzung. = wie iinfurfa Vergegenwartigung.

fünf. Verz. = i hãõ bitt, do häst bitt, 'ihät bitt  
 m'ir hõnd bitt, 'ir ('ir) hõnd bitt, sã hõnd bitt.

Verzenz. = i hãõ bitt (gh) kett, do häst bitt k., 'ihät bitt k.  
 m'ir hõnd bitt k., 'ir hõnd bitt k., sã hõnd bitt k.

Fünfzehn Zukunfft = i wëar bitt, do wëast bitt, 'i wëat bitt  
 m'ir wëarst bitt, 'ir wëarst bitt, sã wëarst bitt.

Vierzehn Zukunfft = i wëar bitt hãõ, do wëast bitt hãõ, 'i wëat bitt hãõ  
 m'ir wëarst bitt hãõ, 'ir wëarst b. k., sã wëarst b. k.

Conjunctiv = i bitt (i däs bitt) r. p.

Conditionalis = i dät bitt r. p.

Imperativ = bitt (Sing.) bittet (Plur.)

Part. I. Sing. = bitt.

2, ziehen (Abland 0)

Infinitiv = zie

Präsens = i zie , do zieht, 'er ('u) zieht  
 m'r zieht, er zieht, s'zi-ot. s'zi-ot.  
s'zi-ot.

Partic. = wir einfache Präsensparticel:

Präs. Part. = i hãd zog, do hãst zog, 'hãt zog  
 m'r hõnd zog, er ('u) hõnd zog, s' hõnd zog

Präs. Part. = i hãd zog (g'h) kett, do hãst zog k., 'hãt zog k.,  
 m'r hõnd z. k., 'hõnd z. k., s' hõnd z. k.

Präs. Part. = i wëst zie, do wëst zie, 'wëst zie  
 m'r wërst zie, 'u wërst zie, s' wërst zie.

Präs. Part. = i wëst zog hãd, do wëst z. h., 'wëst zog hãd  
 m'r wërst z. h., 'u wërst z. h., s' wërst z. hãd.

Conjunctiv = i zie (i d'as zie) p. p.

Conditionalis = i d'at zie p. p.

Imperativ = zie (sing.) ziest) (Pl.)

Part. I. Part. = zog.

3, schreiben (Abland ic)

Infinitiv = schreib

Präsens = i schreib, do schreibt, 'u schreibt  
 m'r schreibt, er schreibt, s' schreibt s' schreibt.  
s' schreibt.

Partic. = wir einfache Präsensparticel:

Präs. Part. = i hãd g'schrieb, do hãst g'rih., 'u hãt g'rih.  
 m'r hõnd g'rih., er hõnd g'rih., s' hõnd g'rih.

Präs. Part. = i hãd g'schrieb k., do hãst g'rih. k., 'u hãt g'rih. k.,  
 m'r hõnd g'rih. k., 'u hõnd g'rih. k., s' hõnd g'rih. k.

Präs. Part. = i wëst schreib, do wëst sch., 'u wëst sch.  
 m'r wërst sch., 'u wërst sch., s' wërst sch.

Präs. Part. = i wëst g'schrieb hãd, do wëst g'rih. h., 'u wëst g. h.,  
 m'r wërst g. h., 'u wërst g. h., s' wërst g. h.

Coniunctiv = i schreib (i däs schreib.) v.  
 Conditionalis = i dät schreib.  
 Imperativ = schreib (schreibst)  
 Part. I. Vng. = geschrieben.

4., graben (Abblund u)

Infinitiv = graben

Präs. I. Vng. = i grab, da gräb<sub>st</sub>, 'u gräb<sub>t</sub>  
 m' grab<sub>t</sub>, 'u grab<sub>t</sub>, sē grab<sub>t</sub>

sē gräb<sub>t</sub>.  
 i gräb<sub>t</sub>.

Mitvng. = wir fünfzehn Vargungenspil!

fünf. Vng. = i hāō grab<sub>s</sub>, da hāō<sub>st</sub> g., 'u hāō<sub>t</sub> g.  
 m' hāō<sub>d</sub> g., 'u hāō<sub>d</sub> g., sē hāō<sub>d</sub> g.

Aor. Vng. = i hāō grab<sub>s</sub> k., da hāō<sub>st</sub> g. k., 'u hāō<sub>t</sub> g. k.  
 m' hāō<sub>d</sub> g. k., 'u hāō<sub>d</sub> g. k., sē hāō<sub>d</sub> g. k.

fünf. Vng. Zukunfft = i wēōr grab<sub>s</sub>, da wēō<sub>st</sub> gr., 'u wēō<sub>t</sub> gr.  
 m' wēō<sub>r</sub>st gr., 'u wēō<sub>r</sub>st gr., sē wēō<sub>r</sub>st gr.

Aor. Zukunfft = i wēōr grab<sub>s</sub> hāō e. e.  
 m' wēō<sub>r</sub>st grab<sub>s</sub> hāō e. e.

Coniunctiv = i grab (i däs grab<sub>s</sub>) v.

Conditionalis = i dät grab<sub>s</sub> v. v.

Imperativ = grab (grab<sub>t</sub>)

Part. I. Vng. = grab<sub>s</sub>.

In der gewöhnlichen Vurgungspraxis sind Vokale worden manchen  
 Zeitwörter abgeändert, die jetzt in der fünf. Vng. Praxis in  
 der manen form abgeändert worden. z. B.

geschnitten (geschnit) gewichen (gewiß) gelüben (gelübt)  
in müche (müch) sind brüchte (brücht) v. v.

seyrn

shun

gehen

Infinitiv = sē

do

gō

Präs. I. Indic. = i bē

i dur

i gān

da bist

da duost

da gāst

'u ist

'u duot

'u gāt

m' sēnd

m' dēnd

m' gōnd

'u sēnd

'u dēnd

'u gōnd

sē sēnd

sē dēnd

sē gōnd

Conjunctiv =	i sei (sei)	i dās	i gān
	do seist	do dāst	do gāst
	'z sei	'z dā	'z gān
	m'z seiat	m'z dāst	m'z gāst
	'z seiat	'z dāst	'z gāst
	sē seiat	sē dāst	sē gāst

Conditionalis =	i wār	i dāt	i gēn
	do wāst	do dāst	do gēst
	'z wār	'z dāt	'z gēn
	m'z wāst	m'z dāst	m'z gēst
	'z wāst	'z dāst	'z gēst
	sē wāst	sē dāst	sē gēst

Imperativ =	sei (sei)	duer	gān
	sēnd	dēnd	gōnd

Part. I. Pres. =	gsē	dō	gān
------------------	-----	----	-----

stehen

haben

Infinitiv = stāō

hāō

Präs. I. Indit. = i stānd

i hāō

do stāst

do hāst

'z stāt

'z hāt

m'z stōnd

m'z hōnd

'z stōnd

'z hōnd

sē stānd

sē hōnd

Conjunctiv = i stānd

i hāb

do stāndst

do hābst

'z stānd

'z hāb

m'z stāndst

m'z hābst

'z stāndst

'z hābst

sē stāndst

sē hābst

Condit. =	i stënd	i hett
	da stëndst	da hettst
	'r stënd	'r hett
	m'r stëndst	m'r hettst
	'r stëndat	'r hettst
	sē stëndat	sē hettst

Imperativ =	stënd	hüb
	stënd	hönd

Part. I. Inaug. =	g'ständs	g'hett (hett)
-------------------	----------	---------------

	<u>Können</u>	<u>dürfen</u>	<u>wissen</u>
Infinitiv =	Können	Dürfen	wissen
Präs. I. Indic. =	i kã	i dääff	i wääss
	da kãst	da dääst	da wääst
	'r kã	'r dääff	'r wääst
	m'r kãnst	m'r dääffat	m'r wiffat
	'r kãnst	'r dääffat	'r wiffat
	sē kãnst	sē dääffat	sē wiffat
Conjunctiv =	i kãnn	i dääff	i wiss
	da kãnst	da dääffst	da wissst
	'r kãnn	'r dääff	'r wiss
	m'r kãnst	m'r dääffat	m'r wissat
	'r kãnst	'r dääffat	'r wissat
	sē kãnst	sē dääffat	sē wissat
Condit. =	i kãnd	i dääfft	i wissst
	da kãndst	da dääffst	da wissst
	'r kãnd	'r dääfft	'r wissst
	m'r kãndst	m'r dääffst	m'r wissst
	'r kãndst	'r dääffst	'r wissst
	sē kãndst	sē dääffst	sē wissst



Imperativ = *o* *o* *o*  
 Part. I. Aug. = *kënns* *däffs* *gwiort*

---

*müssen* *mögen*

Infinitiv = *missa* *mêgs*

Präs. I. Indic. = *i muss* *i mǎ*  
*du musst* *du mǎst*  
*'z muss* *'z mǎ*  
*mir müssen* *mir mēgst*  
*'z müssen* *'z mēgst*  
*sē müssen* *sē mēgst*

Conjunctiv = *i müß* *i mēg*  
*du müßst* *du mēgst*  
*'z müß* *'z mēg*  
*mir müßst* *mir mēgst*  
*'z müßst* *'z mēgst*  
*sē müßst* *sē mēgst*

Condit. = *i müßt* *i mecht*  
*du müßtst* *du mechtst*  
*'z müßt* *'z mecht*  
*mir müßtst* *mir mechtst*  
*'z müßtst* *'z mechtst*  
*sē müßtst* *sē mechtst*

Imperativ = *o* *o*

Part. I. Aug. = *müßs* *mêgs*

---

2, Declination.

c,

i. Substantiv.

Mehrzahl:

Die Endung en bleibt als er, welches jedoch so wenig gesprochen wird,  
daß das n kaum geföhrt wird:

Räder = Red'r (Räder) Bücher = Büch'r (Bücher)

Bilder = Bild'r (Bilder) p. p.

füllt weg: Wäld (Wälder) Döser (Döser) Strich (Striche)

Leib (Leiber) Mä (Männer) Wurm (Würmer)

Die Endung a wird e: Härte (Härten)

wird er: Böser (Böser) Sticker (Sticker) Deger (Deger)

füllt aus: Netz (Netze) Kiste, Kisten, Lippe, Lippen, Griffe

Köpfe, Köpfe, Berge) p. p.

füllt weg,

unter Umstand: Tag (Tage) Schaf (Schafe) Klamm (Klamm)

Die Endung au wird o: Draos (Draosen) Schärer (Schärer) Klösers

(Klösser) Pias (Piasen) Gräfs (Gräfen)

~~Schösa~~ Schösa (Schösa) Linskan, Linsen

Muffen, Ufen, Ofen, Knaflan) p. p.

wird e: Better (Bettler)

Die Endung u bleibt als u: Kêzo (Kêzen) Gupen, Augen,

Kallen, Lintan, Ruben, Adan,

Lüden, Wannen) p. p.

„ als o: Kethern (Kethen)

„ als e: Fäilern (Fäilen) Müflan, Hüflan)

Kuchern (Kuchen) Trömler, Pfannen)

Häfen, Zungen) p. p.

\* In Wörtern mit der Endsilbe ul füllt das n aus  
und die Endung u wird (wie oben) e:

Gabls (Gabeln) Dapls (Dapfen) Schiff's (Schiffe)

Spindls (Spindeln) Wähtle (Wähtel)

füllt weg: Fält (Falten)

Ableitungsänderung *ur* : *lira* gilt, was bei der Bildung *ur* als *ur* ausgesprochen ist.

Glasur = Glasur (Glasur) Raebor (Räuber) c.f.

fällt weg (in der Eingussl.): Bekk (Bäcker)

wird *o* (in der M-fuge): Beko (Bäcker)

Ableitungsänderung *iu* wird *ē* : Wiatē (Wirtin) Fäendē (Fräudin) Gräfcē/Gräfcin

Ableitungsänderung *ling* wird *tēy* : Frēndtēy (Fräntling) Kēnglīng, Jēnglīng) c.f.

Ableitungsänderung *lain* wird *tē* : Fäpōtē (Fäpōlān) Klēndtē (Klēndlān) Fächtē/Klāfcin

Ableitungsänderung *span* wie bei *lain* : Blēsmitē (Blēmspan) Rādtē (Rādspan)

" *iny* wird *ōy* : Lēchtōy (Lēchtung) Gōffōnyng)

fallen *ey* : Klācōdōy (Klācōdōnyng) Gōffōnyng) Lūffōnyng)

" *nif* bleibt : Wēdnif (Zēngnif, Glēngnif)

" *ful* bleibt : Schickal (Erückal, Lufal, Drangal)

" *ful* wird *öl* (zll) : Rāstöl = Rāstl (Rāstfal)

" *ni* bleibt *ei* : Drukere (Druckerei) Bēstalei (Besterei)

Mälere (Malerie) Klāndere, Kōfere)

" *n* wird *ē* : Kēttē (Kette) Klānne, Grūne, Lānge) c.f.

" *seit* wird *äc* : Fätschäck (Fätschick) Grūndfäc, Klēndfäc)  
(*äc*)

wird *o* : Wārost (Wārofäc) Grūndfäc, Eruckfäc)

" *krit* wird *äc* : Klācōngkäck (Klācōngkäck) Kōffōngkäck, Klācōngkäck)

" *seust* bleibt : (Fräntseust, Klācōngseust) c.f.

" *Spin* wird *dōm* : Fäddōm (Fäddōm) Klācōngdōm (Klācōngdōm) c.f.

### Fälle.

Das *Gnitiy* wird nicht als abgeleitet und nur in der

Eingussl. gebraucht, und steht immer voran

oder wird durch von, zu c.f. umgeschrieben.

z. B. *der Lehrers Vater, der Vater vom Lehrer.*

Oft wird es durch das zugehörige fürwörter

ausgedrückt, und durch den Dativ umgeschrieben.

z. B. *im Lehrer des Vaters*

*im Vater des Bruders*

*der Schwester ihres Klädes*

Das Latin verliert in der Färgung des n;  
 z. B. vom Dack, vom Markt, mit  
 vom Fröed, mit vom Gast.

oder das n wird o.

z. B. von der Dacko.

In der Märgung verliert er das n in  
 der Wärgung auf er (und el) nicht aber  
 in der Wärgung auf e;

z. B. mit vom Schuster (mit primar  
 Schuler) Bräner)

oder das n wird o:

z. B. mit vom Schwester (mit primar  
 Schwester)

mit vom Sichel (mit f. Sichel)

## 2. Eigenschaftswort.

- Die Ableitungsbildung ig wird ek: fleißek (fleißig) mächtig, bludig, feudig) e;  
 " if wird esch: beieesch (hinterisch) windif, kindif) e;  
 " üll i und: näsch (närrif)  
 " bum blüht: häckbar (heilbar) prüfbar, langbar, brüchbar)  
 " sum win sām: räthoām (rathsam)  
 " un win ē: hilgē (heilig)  
 " liuf win ē: frētē (fröhlich) lēblē (loblich) schädle (schädlich)  
 " fuft blüht: unpfuht, mangeluht e. e.  
 " ieft wird ek: erdek (erdicht)

<u>Biegung:</u>	Dr jōng Bōm	Dē jōngē Bēm
	'm jōng Bōm (vergl. oben Genitiv)	" " "
	'n jōng Bōm	Dē jōngē Bēm
	'n jōng Bōm	Dē jōngē Bēm

Das Eigenschaftswort kommt in der Regel nur mit einem  
 geflügelte, das = oder geflügelte vor (nur die Biegungsgesamtheit).

Z. B. stalt: Drißfal Blaffer mit trocknem Brod bei frohem Malt  
 ist besser, als aller Wein und köpliche Speise für ein  
 fründlich Gemüt =  
 a frische Waffi mit eme trockere Brod bei mo frohe Must ist  
 besse, als d'altē Weē und kestliche Speise dñē a frädēge Gnist.

Man in der Einzahl der Hauptall der mēnlich. oder frucht. Grot. Malt  
 vringest, so sah das unvollgunde Einzahlwort der Einzahl  
 aller Form. Z. B. d'altē Mā hat a nuid Klaus köpft.

Man auf der unbestimmten Zustand: "nimege, manse op" das  
 Einzahlwort in dem Hauptalle oder in dem Hauptalle (Malt)  
 stalt, so sah es meistend die Einzahl aller Form.

Z. B. d'ēnēge deitsche Kaebe; mēnche altē Greiche,  
 (fünige Drißfal Kaiser; manse alle Gabvünge)

Steigerung: D'or thē ist groß, -- grēß'r, -- d'r grēst

Die Steigerung der Einzahlwörter wird oft auf dem  
 formwörter begründet = manse, reist e.

Z. B. die Wir ist mē tan, als brät.  
 (die - die Wirt ist manse lang, als brät)  
 a Rege ist rēcht notwendig.  
 (ein Rege ist (sich, sicut) notwendig)

d,

Fürwörter.

Persönliche. Einzahl = sing: i

	du	ēor (rē, 's)
mēnar	dēnar	dēnar
mir	dior	ēm
ni	di	ēn
	—	
Mals. m'a (mir)	ior ('a)	rē (ri)
ōns	uis	ioror
ōns	ui	ōnē
ōns	ui	rē

7

	In, Inje,	in, Inje = Dativ)
Hinweisende.	d̄er	dī (d̄ers) d̄er
	<sup>tarj̄mige</sup> d̄erj̄enēk	dīj̄enēk d̄erj̄enēk
	d̄erj̄enēks	
	d̄erj̄enēks	
	d̄erj̄enēks	

Zufallen	Jaure
d̄i m̄entē	d̄t r̄esll = J. L. d̄t r̄esll B̄erg (Jaure Berg)
er r̄eslbe	

Polje  
s̄o, s̄oma

J. L. s̄o s̄o M̄enche K̄a m̄a<sup>n</sup> it trou.  
 (i finem poljeu M̄enche K̄a man nicht trouen)  
 s̄oma M̄enche trou<sup>n</sup> i it.  
 (i poljeu M̄enche trouen ist nicht.)

Die fragend. u. zweig. F̄rw. hinten nicht aufzuordnen.

Unbestimte. ebb̄er (Jemand) n̄em̄ot (Niemand) m̄a<sup>(K̄ing)</sup> / M̄na  
 jed̄erm̄a = ebb̄erm̄a (Jedermann) ōen̄er, K̄oen̄er (Jeder, Jeder)  
 ebb̄er (Jeder) n̄ik̄t (Niemand); - ōen̄er ōen̄er (Jeder einer)  
 (Jeder, Jemand od. einer u. mehr)

e.)

### Zahlwörter.

Die Grundzahlwörter mit konsonantischer Endung bekommen  
 man kann zu zahlend. Gayrusland dabei gemacht mit keiner  
 Begrifung mit ihn genommen wird, die Endung

ē = viorē, sefē, n̄oēggē.

„zwei“ mit „drei“ haben Gafflautbehandlung.

m̄üel.	w̄üel.	f̄üel.
zw̄ē	zw̄us	zw̄äē

(i: zw̄ē m̄a, zw̄us Fr̄uā, zw̄äē K̄endor.)

mütl.	weibl.	weibl.
drui	drui	drui

(: drui äker, drui Blösma, drui Ländor.)

lingungosom: Ein Män = öē mā  
 (öer mäs)  
 öem mā  
 öen mā

Wenn man von zwei Gegenständen die Rede ist, so darf man  
nur statt: der zweite — der andre, und statt: aller zwei —  
täed. —

Ein bestimmtes und die beläufige Geslanggabe unteroffenen  
 sich durch die Handhaltung.

Z. B. ächt Böm — or Böm ächt (ungesäß & B.)

Wann die richtigem Ausdruckweise: zweimal so lang,  
 zweimal so groß, könnt man so: zweimal länger, zw. größer.

zweemäl so län     §.  
 zweemäl lēger     §.

g